

Fenstereinbau

Einbauanleitung
für **Ampacoll®-Produkte**



**drauf
&dicht**

Immer das richtige Band für
den Fensteranschluss zur Hand!



Pascal Kohlbrenner
Fenstermonteur

fenax.ampack.biz

Produkte

Ampacoll® Fenax

Das feuchtevariable überputzbare Fensteranschlussband für innen und aussen. Vollflächig selbstklebend.

> Details siehe S.6



Ampacoll® Komprimax

Multifunktions- und Fugendichtbänder für den wirtschaftlichen Fenstereinbau und Bauteilanschlüsse.

> Details siehe S.7



Ampacoll® Sillskin

Hochdehnbares Butylkautschukband zur Brüstungsabdeckung im Holzbau als Bauzeitschutz vor der Fenstermontage oder zur dichten Ausbildung von Unterfensterbänken.

> Details siehe S.7



Ampacoll® Hybrix

Universeller Dichtstoff und Ausgleichsmasse.

> Details siehe S.6



Geprüfte Qualität

Unsere Produkte sind geprüft und zertifiziert:



Fugeneigenschaften nach
ift-Richtlinie MO-01/1:
2007 – Abschnitt 5



Inhalt

- 05 Schnellübersicht**
- 06 Benötigtes Material**
- 08 Planerische und handwerkliche Grundlagen**
- 10 Tipps zu Planung und Ausführung**
- 14 Zweite Dichtebene/
Unterfensterbank**
 - 15 Unterfensterbank im Massivbau
 - 16 Ausführungsbeispiel
 - 17 Unterfensterbank im Holzbau
 - 18 Ausführungsbeispiel vor
Fenstermontage
 - 19 Ausführungsbeispiel nach
Fenstermontage
- 20 Arten der Verklebung**
 - 20 Verklebung mit einseitigem
Fensteranschlussband
Ampacoll® Fenax
 - 21 Verklebung mit doppelseitigem
Fensteranschlussband
Ampacoll® Fenax
 - 21 Kombination von einseitiger und
wechselseitiger Verklebung
- 22 Fensteranschlussband vor
Fenstermontage an
Blendrahmen kleben**
 - 22 Prinzip zur Vorfertigung der
Klebebandschürzen am Beispiel
Holzfenster, Montage mittig in
Holzrahmenwand
- 27 Aussen vorgesetzt**
 - 27 Aussen vorgesetzt im Massivbau
 - 27 Aussen vorgesetzt im Holzbau
- 30 Aussen bündig (z. B. WDVS)**
 - 30 Aussen bündig im Massivbau
 - 30 Aussen bündig im Holzbau
- 32 Mittig**
 - 32 Mittig im Massivbau
 - 33 Mittig im Holzbau
- 34 Innen vorstehend**
 - 34 Innen vorstehend im Massivbau
 - 34 Innen vorstehend im Holzbau
- 36 Ampacoll® Komprimax Multi-
funktions- und Fugendichtbänder**
- 38 Ampacoll® Hybrix
Dichtstoff und Ausgleichsmasse**
- 39 Klebematrix**

Schnellübersicht

Art der Verklebung Fensterposition	Massivbau Zweite Dichteebene/ Unterfensterbank S. 15		Holzbau Zweite Dichteebene/ Unterfensterbank S. 17	
	Ampacoll® Fenax vor Montage	Ampacoll® Fenax nach Montage	Ampacoll® Fenax vor Montage	Ampacoll® Fenax nach Montage
aussen vorgesetzt S. 27		S. 27		S. 27
aussen bündig (WDVS) S. 30		S. 30		S. 30
mittig S. 32		S. 32		S. 33
innen vorstehend S. 34		S. 34		S. 34

Benötigtes Material

Ampacoll® Fenax

Das feuchtevariable überputzbare Fensteranschlussband für innen und aussen.



— Vlies
— Kleber

Ampacoll® Fenax (einseitig klebend)

Bezeichnung	Breite	Linerteilung	Länge
Ampacoll® Fenax 75	75 mm	ohne	25 m
Ampacoll® Fenax 12/63	75 mm	12/63	25 m
Ampacoll® Fenax 100	100 mm	ohne	25 m
Ampacoll® Fenax 40/60	100 mm	40/60	25 m
Ampacoll® Fenax 12/88	100 mm	12/88	25 m
Ampacoll® Fenax 12/138	150 mm	12/138	25 m

Ampacoll® Fenax FO (einseitig klebend vorgefaltet)

Bezeichnung	Breite	Vorfaltung	Länge
Ampacoll® Fenax 12/63 FO	75 mm	12/63	25 m
Ampacoll® Fenax 12/88 FO	100 mm	12/88	25 m
Ampacoll® Fenax 12/138 FO	150 mm	12/138	25 m

Ampacoll® Fenax DS

(doppelseitig klebend)
mit zusätzlichem Klebebereich
von 20 mm auf der Vliesseite

Bezeichnung	Breite	Linerteilung	Länge
Ampacoll® Fenax 30/45 DS	75 mm	30/45	25 m
Ampacoll® Fenax 30/70 DS	100 mm	30/70	25 m
Ampacoll® Fenax 30/120 DS	150 mm	30/120	25 m
Ampacoll® Fenax 30/170 DS	200 mm	30/170	25 m

Ampacoll® Hybrix

Dichtstoff und
Ausgleichsmasse



Ampacoll® Hybrix (MS Polymer)

Bezeichnung	Inhalt
Ampacoll® Hybrix Kartusche	290 ml
Ampacoll® Hybrix Schlauchbeutel	600 ml

Ampacoll® Komprimax M Multifunktionsband

Das vorkomprimierte Multifunktionsband für den Fenstereinbau.



Ampacoll® Komprimax M Multifunktionsband (BG 1/BGR)

Bezeichnung	Breite	Fugenbreite	Länge
Ampacoll® Komprimax M 60/6-15	53mm	6-15	8m
Ampacoll® Komprimax M 60/10-20	53mm	10-20	6m
Ampacoll® Komprimax M 70/6-15	63mm	6-15	8m
Ampacoll® Komprimax M 70/10-20	63mm	10-20	6m
Ampacoll® Komprimax M 70/15-30	63mm	15-30	4m
Ampacoll® Komprimax M 80/6-15	73mm	6-15	8m
Ampacoll® Komprimax M 80/10-20	73mm	10-20	6m
Ampacoll® Komprimax M 80/15-30	73mm	15-30	4m
Ampacoll® Komprimax M 90/6-15	83mm	6-15	8m
Ampacoll® Komprimax M 90/10-20	83mm	10-20	6m
Ampacoll® Komprimax M 90/15-30	83mm	15-30	4m
Ampacoll® Komprimax M 100/10-20	93mm	10-20	6m

Ampacoll® Komprimax K Fugendichtband

Das vorkomprimierte Fugendichtband für Bauteilanschlüsse.



Ampacoll® Komprimax K Fugendichtband (BG 1)

Bezeichnung	Breite	Fugenbreite	Länge
Ampacoll® Komprimax K 10/2-6	10mm	2-6	12m
Ampacoll® Komprimax K 15/2-6	15mm	2-6	12m
Ampacoll® Komprimax K 15/5-12	15mm	5-12	8m
Ampacoll® Komprimax K 20/2-6	20mm	2-6	12m
Ampacoll® Komprimax K 20/5-12	20mm	5-12	8m

Sonstiges Material zum Fenstereinbau

- > **Ampacoll® Sillskin.** Das vollflächig klebende, dehnbare Butylkautschukband für die Ausbildung der zweiten Dichtebene/Unterfensterbank.
- > Evtl. Primer **Ampacoll® Primax** oder **Ampacoll® Airmax.**
- > Anpresshilfe **Ampacoll® Pressly**, evtl. **Anpressrolle**
- > Evtl. Gefällekeil bzw. Dämmkeil
(≥ 5° Neigung der Unterfensterbank)
- > Cuttermesser, evtl. Schere
- > Reinigungswerkzeug (Handbesen, Besen, Lappen, geeignetes Reinigungsmittel usw.)
- > Dämmstoff für die Bauteilfugen (z. B. schäumbare Dämmstoffe, Dämmzopf, Hinterfüllmaterial usw.)
- > Material für die Fenstermontage (Werkzeuge, Tragklötze, Versetzhilfen, Befestigungsmittel usw.)

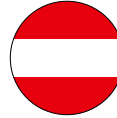
Planerische und handwerkliche Grundlagen

Normen und Richtlinien

Bei der Planung und Umsetzung des Fenstereinbaus sind die jeweils geltenden Vorgaben zu beachten. Dies sind z. B.:



RAL-Richtlinien



ÖNORM B 5320



SIA 331

Wichtige Richtlinien/ Merkblätter

- > RAL-Richtlinien: Leitfaden zur Planung und Ausführung der Montage von Fenstern und Haustüren. RAL-Gütegemeinschaft Fenster und Haustüren e. V.
- > Merkblatt «Verputzen von Fensteranschlussfolien» des Deutschen Bundesverbands der Gipsindustrie.
- > Merkblatt «Wasserdichte Ausbildung von Fensterbrüstungen im Holzhausbau» des Deutschen Holzfertigbau-Verbands e. V. (DHV)
- > Richtlinie Fensterbank für deren Einbau in WDVS- und Putzfassaden sowie in vorgehängten Fassaden. Österreichische Arbeitsgemeinschaft Fensterbank.
- > FFF Merkblatt 04.04 «Bauanschlüsse von Fenstern» des Schweizerischen Fachverbands der Fenster- und Fassadenbranche.

Begrifflichkeit

In den Normen ist die Rede von Dichtfolien. Wir bezeichnen unsere Dichtfolie Ampacoll® Fenax in unseren Unterlagen als Fensteranschlussband.

Prinzip Dichtheit der Gebäudehülle

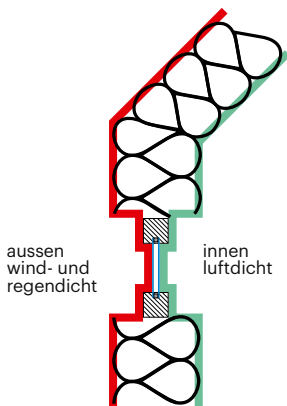
Die luftdichte Ebene (an der warmen Seite/Innenseite): Im Massivbau wird die luftdichte Ebene meist durch den Innenputz hergestellt. Im Holzbau wird die luftdichte Ebene üblicherweise mit Dampfbremsen oder Holzwerkstoffplatten ausgeführt. Sie verhindert unkontrollierte Wärmeverluste und stoppt das Eindringen von feuchter Raumluft in die Wärmedämmung.

Die wind- und schlagregendichte Ebene (an der kalten Seite/Aussenseite): Diese Ebene wird im Holzbau zumeist mit diffusionsoffenen Bahnen als zweite wasserführende Ebene hergestellt. Sie schützt die Dämmung und Konstruktion einerseits vor der Durchströmung mit kalter Aussenluft, andererseits verhindert sie das Eindringen von Niederschlagswasser.

Prinzip innen dichter als aussen: Betreffend Wasserdampfdiffusion durch die Gebäudehülle gilt das Prinzip «innen dichter als aussen». Die Fensteranschlussbänder Ampacoll® Fenax erfüllen dieses Prinzip durch ihre Feuchtevariabilität. Dieses Prinzip ist allgemeingültig, auf mitteleuropäische Klimaverhältnisse und auf Räume mit normalem Innenklima abgestimmt. Bei gekühlten und klimatisierten Räumen ist das System objektbezogen zu prüfen. Das Modell gilt nicht für Kühlräume und nicht für Gebäude in tropischen Breiten.

Anschluss der Dichtebenen an Fenster

Ein Bauanschluss funktioniert langfristig, wenn die luftdichte Ebene an der Innenseite und die wind- bzw. schlagregendichte Ebene an der Aussenseite lückenlos und dauerhaft angeschlossen sind. Das heisst, hier muss ein ausreichend bewegungsaufnahmefähiges Dichtsystem zum Einsatz kommen. Dieses Prinzip wird beim Fensteranschluss angewendet. Die Fenster-Montagefuge wird zwischen der inneren und äusseren Anschlussebene mit einem Dämmstoff ausgefüllt. Dieser Dämmstoff dient als Wärme- und Schalldämmung. Als Dämmstoff werden in der Praxis meist Montageschaum oder weiche, stopfbare Dämmstoffe eingesetzt. Merke: «Was die Wand kann, muss auch der Fensteranschluss können».



Prinzip Gebäudehülle und Fensteranschluss: aussen **wind- und schlagregendicht**, innen **luftdicht**.

Die feuchtevariablen Fensteranschlussbänder Ampacoll® Fenax können auf der Innen- und Aussenseite verwendet werden. Ein Verwechseln der Bänder ist dadurch ausgeschlossen und die Planung und Ausführung wird wesentlich erleichtert.

ausser
innen

Tipps zu Planung und Ausführung

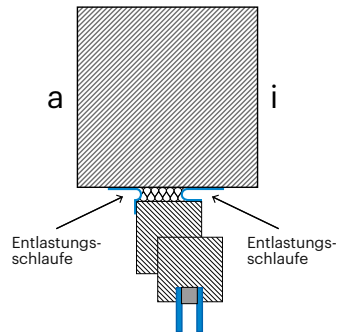
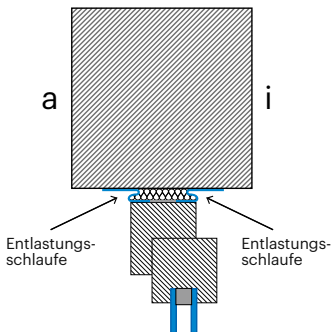
In der Planung bzw. vor Beginn der Fenstermontage prüfen:

- > Ist ein Glattstrich normativ vorgeschrieben, vom Planer gefordert oder aufgrund der Gegebenheiten vor Ort notwendig? Ist der Glattstrich vorhanden, trocken und tragfähig?
- > Wenn die luftdichte Ebene mittels Verputz ausgebildet wird, wird die Luftdichtheit erst mit dem Verputzen von Ampacoll® Fenax hergestellt. Daher muss der Verputz zeitnah aufgebracht werden. Ist dies nicht möglich, ist ein Glattstrich erforderlich.
- > Wenn Ampacoll® Fenax überputzt wird, darf es im Bereich von Leibungen nicht mehr als 50% und maximal 60 mm der Leibungstiefe bedecken. Davon ausgenommen ist eine eventuell vorhandene zweite Dichtebene unter der Fensterbank.
- > Bei Räumen mit hoher Feuchtebelastung (Feuchträume, Schwimmbäder, Sauna usw.) wird innenseitig die Anwendung eines dampfdichten Klebebandes/ einer Dichtfolie empfohlen.
- > Mit dem Planer / Auftraggeber ist rechtzeitig zu klären, wie die zweite Dichtebene / Unterfensterbank ausgeführt wird.
- > Ist das Gefälle ($\geq 5^\circ$) für die Unterfensterbank / zweite Dichtebene vorhanden? Wenn nicht, wie wird es hergestellt?
- > Eignung des Untergrundes prüfen (z. B. durch Abklopfen, Abriebversuch, evtl. Klebeversuche).
- > Falls erforderlich, Untergrund mit Ampacoll® Primax oder Ampacoll® Airmax vorbehandeln.
- > Ampacoll® Fenax spannungs- und zugfrei verkleben. Bei der Montage z. B. Entlastungsschlaufe ausbilden.
- > Die Ausführung der Bauteilanschlüsse / Anschlussfugen ist vom Planer vorzugeben. Insbesondere die erforderliche Bewegungsaufnahmefähigkeit.
- > Eventuell vorhandene Ecken und Nuten in den (Fenster-) Profilen, Aufsteckprofilen oder Abdeckleisten sind luftdicht bzw. winddicht und schlagregensicher auszubilden, idealerweise bereits durch den Fensterhersteller, spätestens vor bzw. im Zuge der Fenstermontage (Stichwort Gewerke Loch usw.).

- > Kapillaren und Unterläufigkeit sind durch sorgfältige Verarbeitung zu verhindern.
- > Putztests auf der Baustelle durchführen.
- > Die Vorgaben der Putzhersteller beachten.
- > Nach den örtlichen Gegebenheiten bzw. den Angaben des Planers entscheiden, ob mit der Verklebung auf der Innen- oder Aussenseite begonnen wird. Ggf. Witterung und Baufortschritt berücksichtigen.
- > Wir empfehlen im Rahmen der Qualitätssicherung eine Dokumentation des Fenstereinbaus zu erstellen.

**Spannungsfrei
verkleben mit
Entlastungsschleufe!**

Beispiele: Links wechselseitige Verklebung am Fensterrahmen vor der Fenstermontage mit doppelseitig klebendem Ampacoll® Fenax DS. Das rechte Bild zeigt Beispiele für eine einseitige Verklebung: An der Innenseite wurde die Folie vor der Fenstermontage am Fensterrahmen verklebt, an der Aussenseite nach der Fenstermontage.





1
> Untergründe müssen trocken, frostfrei, tragfähig, staub-, trennmittel- und fettfrei sein. Untergründe gut reinigen und auf Tragfähigkeit prüfen.



2
> Klebebänder mit der Anpresshilfe Ampacoll® Pressly oder der Anpressrolle gut anreiben.



3
> Die Anpresshilfe Ampacoll® Pressly ist auch zur Ausbildung der Entlastungsschlaufen sehr hilfreich.



4
> Fugen hohlraumfrei dämmen. Material nach Vorgaben des Planers.



5 > Bei Stößen der Dichtfolien darauf achten, dass die Enden ausreichend überlappen und luft- bzw. wind- und schlagregendicht miteinander verklebt werden.



6 > **Tipp:** Montage von Ampacoll® Fenax nach Fenstereinbau umlaufend (ohne Einschnitt und in einem Durchgang). Das Eck kann ohne zu schneiden mittels Quetschfalte ausgeführt werden.



7 > Die Quetschfalte gut zusammenreiben und anschliessend nach unten klappen (Wasserfluss).



8 > Die luftdichte Ebene wird mit dem anschliessenden Verputzen des Bandes hergestellt.

Zweite Dichtebene / Unterfensterbank

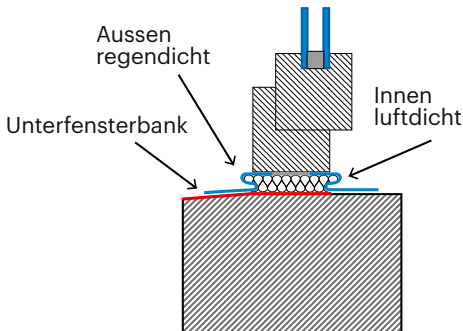
Mit Ampacoll® Sillskin

Einseitig vollflächig klebendes, hochdehnbares Butylkautschukband. Bleibt dauerhaft elastisch. Leicht abrollbar aus robustem Karton. Geteilter Liner für einfachere Montage. Dicke 1 mm, Breiten 150, 200 und 300 mm



Unterfensterbank im Massivbau

Wir empfehlen die zweite Dichtebene/Unterfensterbank aus Ampacoll® Sillskin bereits vor der Fenstermontage in die Rohbauöffnung zu montieren. So entsteht eine durchgehende Abdeckung, auf die das Fenster gestellt wird. Gegebenenfalls muss der Untergrund vorbehandelt werden (Ampacoll® Primax oder Ampacoll® Airmax). Die vollflächige Verklebung verhindert ein Unterlaufen bzw. Hinterströmen der Unterfensterbank.



- > Prinzipskizze bei Massivbau (links) und Ausführungsbeispiel mit Ampacoll® Sillskin (rechts). Seitlicher Hochzug: DE ≥ 10 cm; AT ≥ 6 cm. Falls Ampacoll® Sillskin in den Putzbereich der Fassade hineinreicht, seitlichen Hochzug evtl. ausschneiden.
- > Falls Ampacoll® Sillskin in den Putzbereich der Fassade hineinreicht, ist ein Putzträger/ eine Armierung erforderlich. Beispielsweise Ampacoll® Sillskin vor dem Verputzen mit einer Leibungsplatte/ Putzträgerplatte überdecken oder mit geeigneter Armierung versehen (seitlicher Hochzug: DE ≥ 10 cm; AT ≥ 6 cm).



Ausführungsbeispiel



- > Position in der Leibung anzeichnen. Dann Ampacoll® Sillskin mit Überlänge für den seitlichen Hochzug zuschneiden, vollflächig aufkleben und gut anreiben. Seitlicher Hochzug: DE ≥ 10 cm; AT ≥ 6 cm. **Anmerkung:** An dem Muster wurde kein Gefälle für die Unterfensterbank ausgeführt! Das Gefälle kann bereits im Wandbildner oder durch den Einbau eines Gefällekeiles ausgebildet werden.

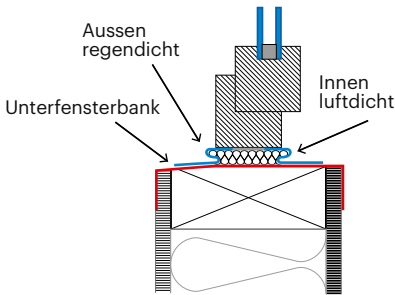


- > Falls Ampacoll® Sillskin in den Putzbereich der Fassade hineinreicht, Hochzug seitlich ausschneiden. Jetzt kann der Fensterrahmen in die Wandöffnung gestellt und montiert werden.

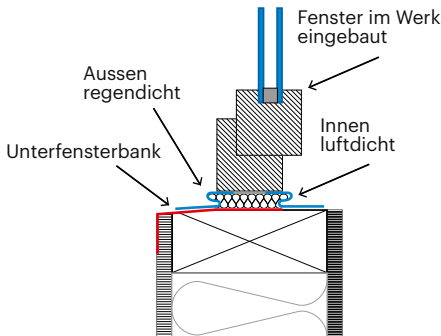
Anmerkung: An dem Muster wurde kein Gefälle für die Unterfensterbank ausgeführt!

Unterfensterbank im Holzbau

Wir empfehlen, die zweite Dichtebene/Unterfensterbank aus Ampacoll® Sillskin bereits im Werk in die Rohbauöffnung zu montieren. Diese dient auch als Bauzeitschutz der Wand bis zur Montage des Fensters bzw. der Fensterbank. So entsteht eine durchgehende Abdeckung, auf die das Fenster gestellt wird. Die Ausbildung einer durchgehenden Brüstungsabdeckung vor der Fenstermontage garantiert höchste Sicherheit und Langlebigkeit sowohl für die Bauzeit als auch für die Nutzungsphase. Gegebenenfalls muss der Untergrund vorherbehandelt werden (Ampacoll® Primax oder Ampacoll® Airmax). Die vollflächige Verklebung verhindert ein Unterlaufen bzw. Hinterströmen der Unterfensterbank.



- > Prinzipskizze bei Holzbau (links) und Ausführungsbeispiel mit Ampacoll® Sillskin (rechts).
Seitlicher Hochzug: DE ≥ 10 cm; AT ≥ 6 cm.



- > Werden die Fenster bereits im Werk eingebaut, empfehlen wir die Unterfensterbank (wie bei Variante Massivbau) zumindest bis zur Innenkante des Fensterrahmens zu führen. Sie darf natürlich auch über die gesamte Brüstungstiefe gezogen werden.

Ausführungsbeispiel vor Fenstermontage



> Ausbildung von $\geq 5^\circ$ Gefälle im Wandbildner oder durch Einbau von z. B. Holz- oder Dämmkeil.

Wenn ein Keil aufgebracht wird, muss die Luft- bzw. Winddichtheit (Dichtheit zwischen Wand und Keil) berücksichtigt werden. Durch die Verlegung des vollflächig klebenden Ampacoll® Sillskin über die gesamte Wandstärke und den Anschluss an die luft- bzw. winddichte Ebene kann dies in einem Arbeitsgang erledigt werden. Siehe folgende Bilder.



> Ampacoll® Sillskin mit Überlänge für den seitlichen Hochzug zuschneiden und aufkleben. Seitlicher Hochzug: DE ≥ 10 cm; AT ≥ 6 cm.



> Durch die hohe Dehnfähigkeit lässt sich Ampacoll® Sillskin auch an den Ecken mühelos verlegen. Es entsteht eine durchgehende Abdeckung aus einem Stück.

Ausführungsbeispiel nach Fenstermontage

Werden die Fenster bereits im Werk eingebaut, kann die Unterfensterbank nach der Fenstermontage aussen an das Fenster bzw. die Fensterleibung angeschlossen werden.

Beispiele für eine zweite Dichtebene bzw. Unterfensterbank mit Ampacoll® Sillskin nach dem Fenstereinbau.



> Nach der Fenstermontage wird die Unterfensterbank mit Ampacoll® Sillskin aussen an den Fensterrahmen geklebt.

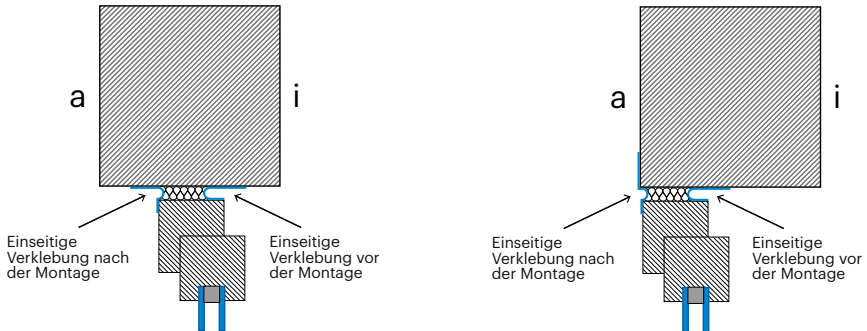


> Beispiel für Gefälleausbildung mit einem Dämmkeil.

Arten der Verklebung

Verklebung mit einseitigem Klebeband Ampacoll® Fenax

Bei der einseitigen Verklebung wird Fenax je nach Montageablauf vor oder nach der Fenstermontage am Fensterstock verklebt. Wird es vor der Fenstermontage am Fensterstock verklebt, spricht man von einer «vorgefertigten Schürze».



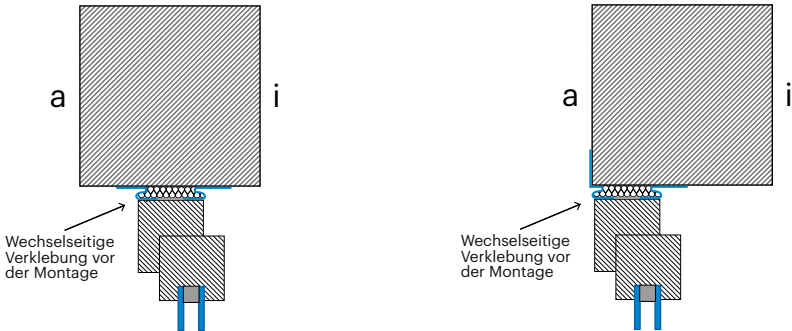
Beispiele: An der Innenseite des Fensters (im Bild jeweils rechts) wurde das Band vor der Fenstermontage am Fensterrahmen verklebt, an der Aussenseite (im Bild jeweils links) nach der Fenstermontage.



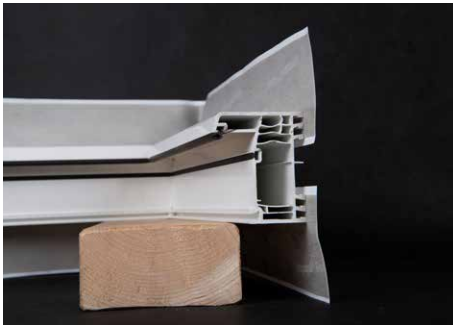
Beispiel: Vorgefertigte Schürzen am Fensterrahmen mit einseitig klebendem Ampacoll® Fenax FO.

**Verklebung mit
doppelseitigem
Klebeband
Ampacoll® Fenax DS**

Bei der wechselseitigen Verklebung wird Ampacoll® Fenax DS üblicherweise vor der Fenstermontage am Fensterrahmen verklebt. Man spricht hier auch von «vorgefertigter Schürze». Eine vorgefertigte Schürze kann für beide Seiten oder auch nur für die Innen- oder Aussenseite erstellt werden.



Beispiele: 2 Vorgefertigte Schürzen am Fensterrahmen vor der Fenstermontage mit doppelseitig klebendem Ampacoll® Fenax DS.



Beispiel: Links die zwei vorgefertigten Fenax-Schürzen. Rechts ein Beispiel für den mittigen Einbau in Holzrahmenwand. Die Fuge hohlraumfrei ausdämmen. Die Klebebänder Ampacoll® Fenax spannungsfrei bzw. mit Entlastungsschlaufe anbringen.

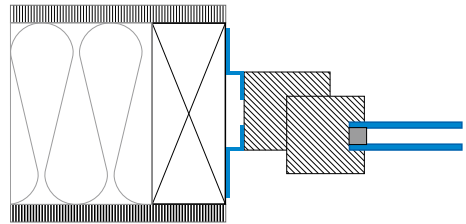
**Kombination von
einseitiger und wechsel-
seitiger Verklebung**

Je nach Planung bzw. Erforderniss kann natürlich eine Kombination zwischen einseitiger und wechselseitiger Verklebung ausgeführt werden.

Fensteranschlussband vor Fenstermontage an Blendrahmen kleben

Je nach gewünschter Montageart können die Fensteranschlussbänder sowohl aussen als auch innen an den Blendrahmen geklebt werden, bevor der Rahmen in die Wand montiert wird.

Prinzip zur Vorfertigung der Klebebandschürzen am Beispiel Holzfenster, Montage mittig in Holzrahmenwand



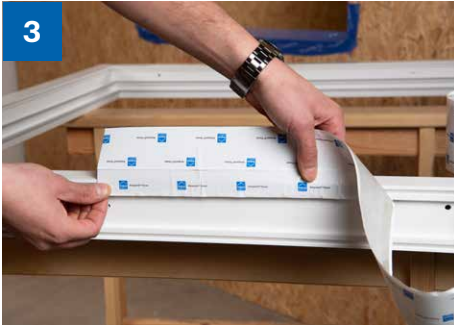
Prinzip: Beide Klebebänder vor Fenstermontage. Wechselseitige Verklebung.



1 > Fensterrahmen auflegen und reinigen. Hier wurde mit der Innenseite begonnen.



2 > Verwendetes Fensteranschlussband Ampacoll® Fenax 30/45 DS (doppelseitig klebend, Klebefläche auf Vorderseite 20 mm).



> Oben mittig starten.



> Bis zum Eck.



> Ausbildung der Eckschleife:
ca. 1,5 × Fugenbreite



> Schleife zusammendrücken und
gut anreiben.



> Ampacoll® Fenax umlaufend verkleben,
Enden ca. 5 cm überlappen.



> Die inneren Liner griffbereit zurückfalten.



9 > Fertige Schürze (Innenseite)



10 > Rahmen wenden und Vorgang aussen wiederholen.



11 > Fensterschürze umlaufend gut anrollen.



12 > Fensterrahmen fachgerecht in Wandöffnung montieren.



13 > Ausgangssituation: Eingebauter Fensterrahmen mit vorgefertigter Klebeband-schürze. Nach den örtlichen Gegebenheiten bzw. den Angaben des Planers entscheiden, ob mit der Verklebung auf der Innen- oder Aussenseite begonnen wird (Witterung und Baufortschritt berücksichtigen).



14

> Die erste Seite des Fensters mit der Wand verkleben. Dazu Liner schrittweise entfernen, Klebeband ausrichten und spannungsfrei fixieren (Entlastungsschlaufe). Gut anreiben bzw. anpressen.



15

> Schrittweise umlaufend verkleben.



16

> An den Ecken eine Quetschfalte ausbilden.
> Verkleben und anreiben.



17

> Fertig verklebter Fensterrahmen von aussen.



18

> Anschlussfugen hohlraumfrei ausdämmen.

19



- > Die zweite Seite des Rahmens mit der Wand verkleben. Dazu Liner schrittweise entfernen, Klebeband ausrichten und spannungsfrei fixieren (Entlastungsschleufe). Gut anreiben bzw. anpressen.

Tipp: Sind im Rahmenmaterial Nuten oder Einfräsungen vorhanden, ist darauf zu achten, dass das Fensteranschlussband nicht hinterlaufen oder hinterströmt wird.

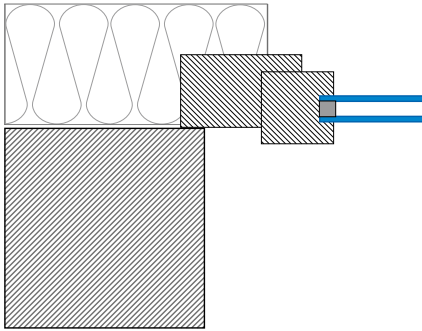


- > Eventuell vorhandene Ecken und Nuten in den Profilen sind luftdicht bzw. winddicht und schlagregensicher auszubilden. Daher wurde bei diesem Fenster das Fensteranschlussband weiter nach innen gesetzt.

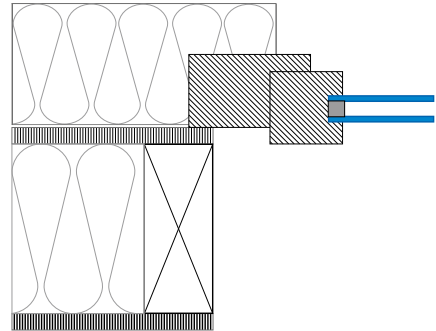


- > Lösungsbeispiel bei Fensterbankanschlussprofil (FBA).

Aussen vorgesetzt



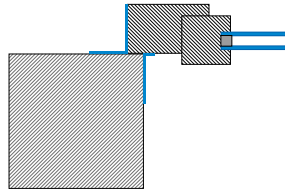
> Massivbau



> Holzbau

Aussen vorgesetzt im Massivbau

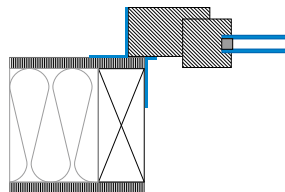
Bei vorgesetzten Fenstern wird die Verklebung meist nach der Fenstermontage ausgeführt.



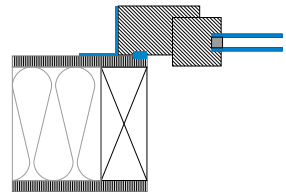
> beide nach Montage

Aussen vorgesetzt im Holzbau

Bei vorgesetzten Fenstern wird die Verklebung meist nach der Fenstermontage ausgeführt. Die innere Verklebung (Luftdichtheit) könnte bei vorhandener Passgenauigkeit alternativ mit einer Butylkautschuk Rundschnur Ampacoll® RS oder einem Ampacoll® Komprimax Fugendichtband ausgeführt werden.



> beide nach Montage



> Alternative mit Fugendichtband oder Rundschnur



1 > Aussen vorgesetzt montierter Rahmen.



2 > Eventuell Befestigungswinkel überkleben.



3 > Mit der Verklebung unten beginnen.



4 > Seitliche Verklebung.



5

> Verklebung unteres Eck.



6

> An Oberseite Gefällekeil montieren.



7

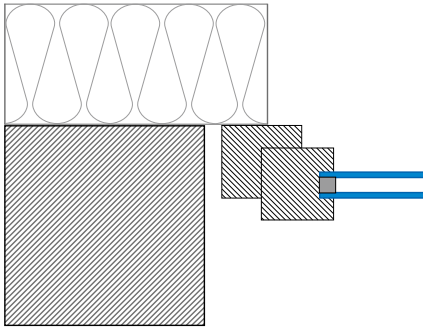
> Verklebung Oberseite.



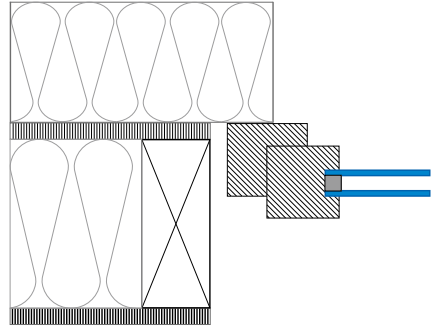
8

> Verklebung oberes Eck.

Aussen bündig



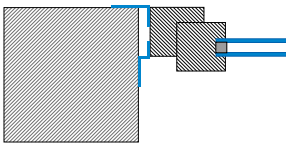
> Massivbau



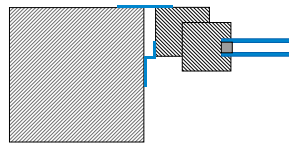
> Holzbau

Aussen bündig im Massivbau

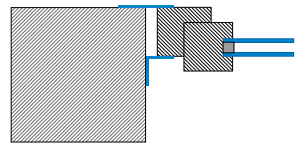
Je nachdem, ob Ampacoll® Fenax vor oder nach der Fenstermontage angebracht werden soll, können zwei, eine oder keine Schürze am Fensterrahmen vorbereitet werden.



> beide vor Montage



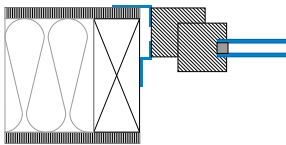
> innen vor Montage



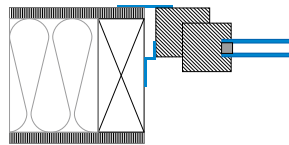
> beide nach Montage

Aussen bündig im Holzbau

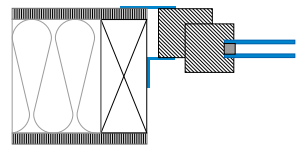
Je nachdem, ob Ampacoll® Fenax vor oder nach der Fenstermontage angebracht werden soll, können zwei, eine oder keine Schürze am Fensterrahmen vorbereitet werden.



> beide vor Montage



> innen vor Montage



> beide nach Montage



> Untergrund prüfen, reinigen und Fenster fachgerecht montieren.



> Unten beginnen, dann seitlich, dann oben (Wasserfluss)



> Seitliche Verklebung



> Obere Verklebung

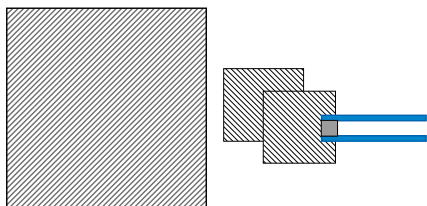


> Fuge hohlraumfrei ausdämmen.



> Verklebung unten beginnen. Gut anrollen.
> Verklebung seitlich, dann oben.

Mittig

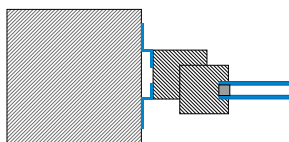


> Massivbau

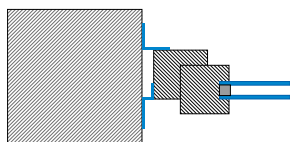
Mittig im Massivbau

Je nachdem, ob Ampacoll® Fenax vor oder nach der Fenstermontage angebracht werden soll, können zwei, eine oder keine Schürze am Fensterrahmen vorbereitet werden.

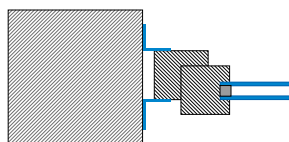
Hinweis: Ausführung der Unterfensterbank beachten, siehe Seite 15, zweite Dichtebene/Unterfensterbank.



> beide vor Montage



> innen oder aussen
vor Montage

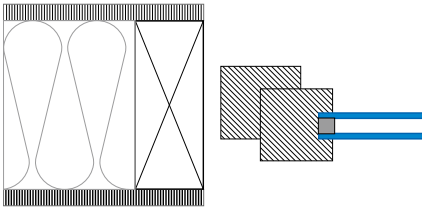


> beide nach Montage

Beispiel: Beide Ampacoll® Fenax vor Fenstereinbau



> Ampacoll® Fenax DS für wechselseitige Verklebung an Innen- und Aussenseite des Fensterrahmens kleben und gut anreiben. Ausbildung der Eckschlaufen: ca. 1,5 × Fugenbreite. Fuge hohlraumfrei ausdämmen. Entlastungsschlaufen ausbilden.

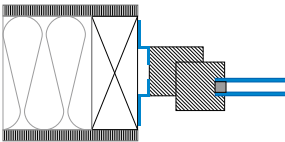


> Holzbau

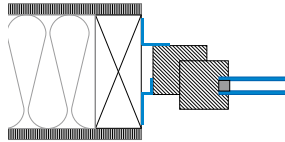
Mittig im Holzbau

Je nachdem, ob Ampacoll® Fenax vor oder nach der Fenstermontage angebracht werden soll, können zwei, eine oder keine Schürze am Fensterrahmen vorbereitet werden.

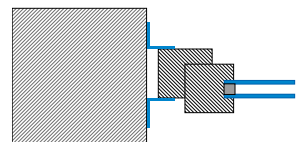
Hinweis: Ausführung der Unterfensterbank beachten, siehe Seite 17, zweite Dichtebene/Unterfensterbank.



> beide vor Montage



> innen oder aussen
vor Montage



> beide nach Montage

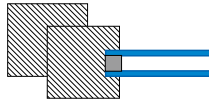
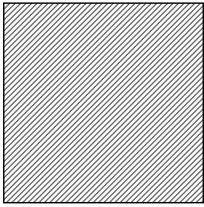
Beispiel: Beide Ampacoll® Fenax vor Fenstermontage



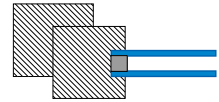
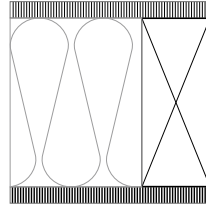
> Ampacoll® Fenax DS für wechselseitige Verklebung an Innen- und Aussenseite des Fensterrahmens kleben und gut anreiben. Ausbildung der Eckschlaufen: ca. 1,5 × Fugenbreite. Fuge hohlraumfrei ausdämmen. Links: ohne Fensteranschlussprofil (FBA). Rechts: mit FBA.

Hinweis: Ausführung der Unterfensterbank beachten, siehe Seiten 17–19, zweite Dichtebene/Unterfensterbank.

Innen vorstehend



> Massivbau

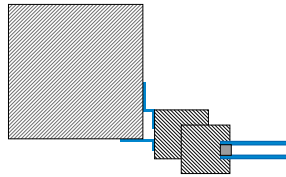


> Holzbau

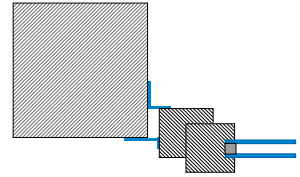
Innen vorstehend im Massivbau

Je nachdem, ob Ampacoll® Fenax vor oder nach der Fenstermontage angebracht werden soll, können zwei, eine oder keine Schürze am Fensterrahmen vorbereitet werden.

Hinweis: Ausführung der Unterfensterbank beachten, siehe Seite 15, zweite Dichtebene / Unterfensterbank.



> aussen vor Montage

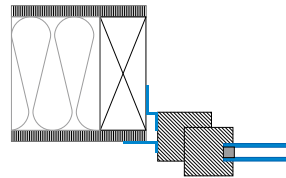


> beide nach Montage

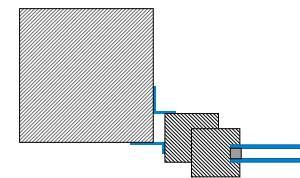
Innen vorstehend im Holzbau

Je nachdem, ob Ampacoll® Fenax vor oder nach der Fenstermontage angebracht werden soll, können zwei, eine oder keine Schürze am Fensterrahmen vorbereitet werden.

Hinweis: Ausführung der Unterfensterbank beachten, siehe Seite 17, zweite Dichtebene / Unterfensterbank.



> aussen vor Montage



> beide nach Montage

Weitere Fenster- einbauprodukte

Ampacoll® FE

Das Klebeband für luftdichte Verklebung von Fensteranschlüssen im Holzbau, Eckverbindungen und an Plattenstößen.



Ampacoll® F

Doppelseitig klebendes Butylkautschukband. Speziell für den inneren Fensteranschluss in Feuchträumen. Mit überputzbarem Vlies.



Ampacoll XT doppelt geschlitzt

Zum luft- und winddichten Abkleben von Sparren- und Eckanschlüssen und für die Fensterverklebung im Aussenbereich.



Ampacoll BK 535

Hochflexibles Butylkautschukband für die dauerhafte, einfache Abdichtung von Holzwerkstoffplatten und Durchdringungen durch Dampfbremsen und -sperrern wie Sparren, Pfetten, Dunstrohre usw.



Verarbeitungsvideos
auf YouTube

Ampacoll BKF

Einseitig klebendes Butylkautschukband. Speziell für den inneren Anschluss von Fenstern in Feuchträumen. Mit überputzbarem Vlies.



Ampacoll® Komprimax Multifunktions- und Fugendichtbänder

Tipp: Die Massangaben auf der Rolle beziehen sich auf die tatsächliche, am Bau vorhandene Fugenbreite. Im Beispiel also zwischen 15 und 30 mm.



> Vorkomprimierung: Dicke von Ampacoll® Komprimax unmittelbar nach dem Öffnen der Rolle.



> Dicke von Ampacoll® Komprimax bei Entspannung.



> Einbaubeispiel Holzfenster.



> Einbaubeispiel Kunststofffenster.

Tipp: Die weiss bedruckte Seite des Multifunktionsbandes muss nach innen zeigen.

Ampacoll® Hybrix

Dichtstoff und Ausgleichsmasse




In der Praxis lässt sich Ampacoll® Fenax direkt auf Ziegelmauerwerk oder Beton verkleben. Sind die Lagerfugen jedoch nicht abgestrichen, Risse oder Ausbrüche in den Ziegeln vorhanden oder ist der Beton nicht riss- und lunkerfrei, so sind diese Fehlstellen mittels Dichtstoff Ampacoll® Hybrix auszufüllen.

















































































Ebenso kann es bei geometrisch schwierigen Situationen im Eckbereich und beim Fensterbankanschlussprofil (FBA) nötig werden, diese Stellen mit einem Dichtstoff zu verschliessen. Dazu eignet sich ebenfalls Ampacoll® Hybrix.

Betreffend der Fugenausbildung mit Fugendichtstoff sind die einschlägigen Normen (z. B. DIN 18540) zu beachten.



Klebmatrix

-  Für Aussenanwendungen
-  Für Innenanwendungen
-  Primer verwenden

	Verklebung auf																			
	Holz, gehobelt, trocken und staubfrei	Holz, roh	Weiche Holzfaserplatten	Mittelharte und mitteldichte Holzfaserplatten	Harte Holzfaserplatten	OSB (geschliffen und ungeschliffen)	Spanplatten	Spanplatten, zementgebunden	Gipskartonplatten	Gipsfaserplatten	Hartschaum-, Schaumglasdämmungen	Beton, glatt und staubfrei	Beton, rau und staubfrei	Backstein, staubfrei	Porenbeton, staubfrei	Putz, Mörtel, Gips-, Schlämme usw.	Metalle (Alu, Stahl usw.)	PE-Bauteile (z. B. Verkleidungen)	PVC-Bauteile (z. B., Fenster)	Bitumen, besandete oder beschiefelte Bahnen, EPDM-Bahnen
Ampacoll® Fenax																				
Ampacoll® Komprimax																				
Ampacoll® Hybrix																				
Ampacoll® Sillskin																				

Bei diesen Angaben handelt es sich um Empfehlungen für eine optimale Arbeitsausführung. Beachten Sie bitte unbedingt die jeweiligen Produktdatenblätter. Bei Fragen steht Ihnen Ampack gerne zur Verfügung. Um einwandfreie Verklebungen und damit dauerhaft wind- und luftdichte Schichten zu erhalten, müssen die zu verklebenden Oberflächen sauber, trocken, staub-, eis- und fettfrei sein. Bei diversen Untergründen (z.B. Fertig- und Ortbeton, OSB-Platten, oberflächenveredeltes Metall usw.) werden produktionsbedingt Trennmittel eingesetzt. Im Zweifelsfall Primer verwenden oder eigene Klebeversuche machen. Dauernde Freibewitterung oder permanente Nässe können Verklebungen beeinträchtigen oder unbrauchbar machen.

Stand 5/2019. Änderungen und Druckfehler vorbehalten. Veröffentlichung, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung der Ampack AG. Jeder Nach- bzw. Neudruck ersetzt die Angaben dieses Dokumentes. Bei den Fotos und Bildern handelt es sich um Prinzipdarstellungen, aus denen keine Gewähr auf Richtigkeit und Vollständigkeit abgeleitet werden kann. Die Prüfung auf technische und fachliche Richtigkeit und Anwendbarkeit beim jeweiligen Objekt obliegt dem Planer und/oder dem Ausführenden.

Die Experten der Gebäudehülle. Seit 1946.

8002EU/DX.XX(RP)0623

Ampack AG
Seebleichstrasse 50
CH-9401 Rorschach
T +41 71 858 38 00
ampack@ampack.ch
www.ampack.biz

